

eg 17.10.2018
A

Gießener LINKE



PIRATENPARTEI
Deutschland

Gießener Linke
Erlengasse 3
35390 Gießen
☎ 0641-58776776

✉ kreisfraktion@linkes-giessen.de

An den Kreistagsvorsitzenden
Herrn Karl-Heinz Funck
Riversplatz 1 - 9

35394 Gießen

Vorlage Nr.: 0792/2018

Gießen, den 16. Okt. 2018

Berichts Antrag – Alternativen für den Landkreis reloaded

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Funck,

die Fraktion Gießener Linke und Björn Fleischer-Smajek von der Piratenpartei beantragen, der Kreistag möge folgenden Antrag beschließen:

Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss, im Kreistagsausschuss Soziales und Integration die folgenden Fragen zu beantworten.

Fragen

Liegen dem Kreisausschuss Erkenntnisse vor,

- 1) „wie viele ausreisepflichtige“ *wahre Deutsche* (s. Begründung) „mit Stichtag 30. Juni 2018 es im Landkreis Gießen“ gab?
- 2) „wie viele meldepflichtige Infektionskrankheiten gemäß §§ 6 und 7 des Infektionsschutzgesetzes ... in den Jahren 2016, 2017 und im ersten Halbjahr 2018 im Landkreis Gießen festgestellt“ wurden? Welchen Anteil an diesen Fällen“ Personen hatten, die den wahren Deutschen zuzuordnen sind?
- 3) „wie viele Personen“, die den wahren Deutschen zuzuordnen sind, „bezogen (Stand 30. Juni 2017) Leistungen“ aus SGB II; „wie viele davon waren Jugendliche und Kinder unter 15 Jahren“? Welche primären Kosten (Ernährung, Barleistungen, Unterkunft usw.) entstanden dem Landkreis im Jahr 2016 und im ersten Halbjahr 2017 für die Gruppe der“ sog. *wahren Deutschen* „- getrennt nach AsylbLG und SGB II“?
- 4) „wie viele Kinderehen es im Landkreis Gießen aktuell gibt“, an denen *wahre Deutsche* beteiligt sind?
- 5) wie viele *wahre Deutsche* und ihre Unterstützer „im Sinne von §§ 1 und 2 AufenthG. die nach § 16 a GG Asyl begehren, subsidiären Schutz nach EU-Recht

oder Schutz nach der Genfer Flüchtlingskonvention begehren, ... sich zum 31. Dezember 2016 im Landkreis Gießen aufgehalten" haben?

- 6) wie viele *wahre Deutsche* in Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises wohnen und welche Kosten dafür entstehen?
- 7) wie viele *wahre Deutsche* „im Rahmen des Familiennachzuges in den Jahren 2015, 2016 und 2017 in den Zuständigkeitsbereich des Landkreises Gießen eingereist“ sind?
- 8) „welche Kosten“ die Fraktion der AfD „im Jahr 2016 verursacht“ hat?
- 9) wie viele *wahre Deutsche*, die Mitglied des Kreistages sind, eine doppelte Staatsangehörigkeit besitzen?
- 10) wie viele *wahre Deutsche* und ihre Unterstützer islamischen oder anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaften zuzurechnen sind?
- 11) wie viele Anzeigen (nicht tatsächliche Verurteilungen) gegen *wahre Deutsche* wegen Verstößen gegen §§ 80-92b Friedensverrat, Hochverrat und Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates vorliegen?
- 12) wie viele der ehemaligen NPD, NSDAP und ähnlicher rechtsextremer Organisationen sind nunmehr Mitglieder bei der AfD sind?
- 13) wie viele Anzeigen (nicht tatsächliche Verurteilungen) wegen Körperverletzungen / Beleidigungen und ähnlicher Delikte vorliegen, die *wahre Deutsche* betreffen?
- 14) warum z. B. solche bekannten Nazis wie Herr Jordan (Stadtverordneter der AfD) oder Herr Höcke (Landtagsabgeordneter der AfD in Thüringen) nicht vom Verfassungsschutz beobachtet werden?
- 15) „wie sich die Zahl der vom Landratsamt Gießen ausgegebenen ‚kleinen Waffenscheine‘ in den Jahren 2014, 2015 und 2016 entwickelt“ hat, an denen *wahre Deutsche* und ihre Unterstützer beteiligt sind?
- 16) wie groß der Aufwand zu beziffern ist, um eine/einem *wahre Deutsche/r* vom Inhalt des Art. 1,1 des GG „Die Würde des Menschen ist unantastbar...“ zu vermitteln.

Begründung:

Diese Fragen beanspruchen die gleiche Unvoreingenommenheit und Unschuld wie diejenigen der AfD.

Wer es als legitim ansieht, die Daseinsberechtigung und Lebensbedingungen von Minderheiten – hier von Flüchtlingen und Bürger*innen mit Migrationshintergrund – immer wieder zum Gegenstand von Anfragen und Anträgen zu machen, der wird es hinnehmen müssen, dass auch er Gegenstand solcher parlamentarischen Vorgänge

wird: die AfD-Mitglieder, -Wähler und -Unterstützer, die sich oft selbst als „wahre Deutsche“ bezeichnen, um sich damit von allen abzugrenzen, die nicht weiß und germanisch, meist auch alt und männlich, die nicht christlich oder in anderer Weise „grün-links versifft“ sind.

Der „wahre Deutsche“ ist eine Teilmenge der von ihnen so bezeichneten völkischen Gemeinschaft der Germanen, gemeint sind die Arier. Wenn sie von Identität reden, meinen sie Rasse. Migration ist für sie eine von den „Altparteien“ verfolgte Strategie des Bevölkerungsaustauschs auf Kosten der Arier. Ihnen ist Humanismus, Welttoffenheit, Empathie und Menschenfreundlichkeit genauso fremd wie der Islam oder Diversität. Erst vor wenigen Tagen hat dies Gauland in Frankfurt-Oberrad auf den Nenner gebracht: „Wir haben kein Interesse daran, Menschheit zu werden. Wir wollen Deutsche bleiben.“ (FR, 22.09.18) Wer sich selbst so bezeichnet, darf also beim Wort genommen werden.

Der „wahre Deutsche“ diskutiert und kommuniziert nicht. So hat die AfD in zweieinhalb Jahren im Kreistag gerade mal etwa 30 Minuten gesprochen. Mit den Worten des Nestors der europäischen Gegenrevolution Donoso Cortés: „Die Diskussion ist die Visitenkarte, mit der der Tod reist, wenn er inkognito reisen will.“ Götz Kubitschek beschwört seit Jahren eben nicht die Debatte, sondern die finale Krise, um endlich zur erlösenden Tat schreien zu können. Die AfD propagiert – so wie Hitler per Volksempfänger oder Trump per Twitter. Im Kreistag bedient sie sich der örtlichen Presse per Pressemitteilung. Um sich nicht den Vorwurf der „Lügenpresse“ einzuhandeln, wird in dieser über alle Anträge der AfD penibel berichtet.


Wir haben uns bemüht die Fragen so zu formulieren, dass es dem KA ohne großen Aufwand möglich ist, alle Fragen zu beantworten.

Alle Zitate entstammen Anfragen und Anträgen der AfD.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Hamel
Fraktionsvorsitzender
Gießener Linke



Marcus Link
stellv. Fraktionsvorsitzender
Gießener Linke



Björn Fleischer-Smajek
Kreistagsabgeordneter
Piratenpartei

Beschluss des Kreistags vom:
22.11.2018

Die Vorlage wird - mit Zusatzbeschluss -
genehmigt - nicht genehmigt - zurückgestellt

Zur Beglaubigung